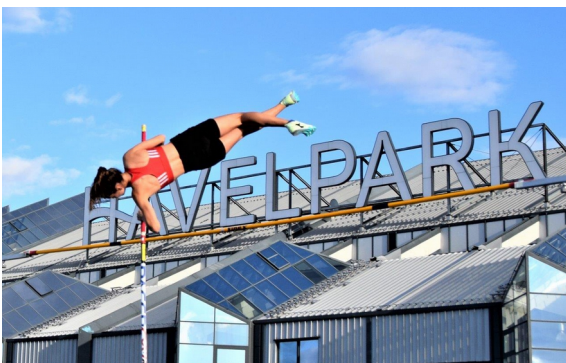


Eine Visitenkarte mit Goldrand

MTV-Stabis prägen das Meeting in Dallgow-Döberitz



Das Stabhochsprung-Nachwuchsteam des MTV 49 hinterließ eine hervorragende Visitenkarte



Klaras Flug über den Havelpark bringt ihr den U16-Sieg mit 3,41m



Mit 3,21m hat Tanja die Höhen jenseits der drei Meter jetzt sicher im Griff



Fritzi, Anna und Julika beim tatkräftigen Unterstützen der anderen Springerinnen

Wo sie in diesem Jahr auftauchen, hinterlassen sie eindrucksvolle Visitenkarten – und die beim ersten Teil des internationalen Stabhochsprung-Meetings in Dallgow-Döberitz war sicherlich eine, die am Rand golden schimmerte: Die jungen Stabhochspringerinnen des MTV 49 Holzminden waren auch am Rande von Berlin eine Klasse für sich als gern gesehene Repräsentantinnen ihres Vereins und ihrer Heimatstadt.

Die Corona-Krise hatte den beliebten Stabhochsprung-Meetings – ausgerichtet durch den SC Potsdam mit seiner mobilen Sprunganlage – ein

jähres Ende beschert: Veranstaltungen im Werre-Park in Bad Oeynhausen oder dem Stern-Center in Potsdam fielen dem Virus zum Opfer, und der Faden konnte dann durch Umbauten in den Konsumtempeln nicht wieder aufgenommen werden. Jetzt versuchte der SC Potsdam einen Neuanfang: Austragungsort des dreitägigen Meetings war der Parkplatz des Einkaufszentrums Havelland vor den Toren von Berlins Vorstadt Dallgow-Döberitz – ein Neubeginn also diesmal unter freiem Himmel.



Julika hat enorm dazugelernt und verbessert sich als beste W14-Springerin auf 2,61m



Eine für Annas Alter vorbildliche Einstichteknik - auch wenn das mit den Höhen zurzeit nicht so recht klappen will

Zu dieser Premiere flatterte dem Team der Nachwuchs-Stabhochspringerinnen des MTV 49 Holzminden eine Einladung ins Haus, der die Holzmindener Mädels nur zu gern folgten. Mit acht Athletinnen trat MTV-Trainer Klaus Roloff die Reise Richtung Hauptstadt an. Für die MTVerinnen war diese Veranstaltung eine völlig neue Erfahrung: Statt auf der Bahn mussten sie ihre Anläufe Richtung Matte auf einem erhabenen mit Kunststoff belegten Laufsteg gestalten – um sie herum ein Publikum interessierter Kunden des

<SEITENANFANG>

Havelland-Centers. Trotz aller Aufregung vor dieser neuen Aufgabe meisterten die MTVerinnen diese Herausforderung mit Bravour und etlichen neuen Bestmarken.

„Was mach‘ ich denn heute?“ kommentierte W13-Überraschungssiegerin Friederike Hennigfeld mit großen Augen ungläubig ihre fast sensationelle 30-Zentimeter-Steigerung auf die neue persönliche Bestleistung von 2,61 Metern. Sie ließ damit Landesmeisterin Anna Rieger hinter sich, die zurzeit mit ein paar technischen Problemen kämpft und mit 2,51 Metern auf Rang zwei kam. Als Drittplatzierte feierte Emma Wendt einen überaus gelungenen Einstand mit 2,21 Metern, nachdem sie noch vor Jahresfrist fast am Stabhochsprung verzweifelt wäre. Die technisch enorm verbesserte Julika Thimm war beste Springerin der W14-Klasse und kam mit ebenfalls 2,61 Metern zu einem neuen Hausrekord.



Lilly im Anflug auf drei Meter, die sie zum dritten Mal in diesem Jahr schaffte

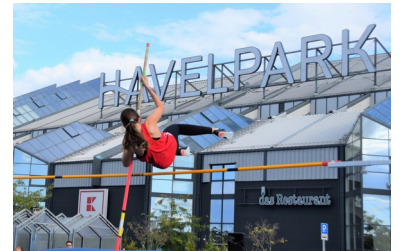
Ähnliche Fragen wie Friederike Hennigfeld wird sich auch Klara Härke gestellt haben, nur in anderem Zusammenhang: Die deutsche W15-Vizemeisterin ist ratlos ob der Tatsache, zurzeit nicht mit ihren angestammten Stäben springen zu können und stattdessen auf kürzere Exemplare ausweichen zu müssen. Aber auch die brachten sie am Ende sicher über ihre Sieghöhe von 3,41 Metern. Wieder einmal wurde sie dabei „gejagt“ von ihrer U18-Teamkollegin Tanja Unverzagt, die ihr bis 3,21 Meter folgte, allerdings aus Ausschreibungsgründen „nur“ außer Wertung springen durfte. So landete eine unsicher beginnende Lilly Rathmann mit dann

doch deutlich übersprungenen 3,01 Metern auf Platz zwei. Für Laura Käse blieb in diesem starken Feld Platz fünf, aber auch sie konnte sich über die neue Bestmarke von 2,21 Metern freuen.

Die erfolgreiche Expedition Richtung Berlin endete erst am späten Abend mit neuen Eindrücken und Erkenntnissen im Gepäck – und der Erinnerung an einen Auftritt, für den die MTVerinnen von allen Seiten Lob ernteten.



Fritzis sensationeller U14-Sieg mit immer noch reichlich bizarrer Technik und einer unglaublichen Steigerung auf 2,61m



Historischer Sprung - ganz neu im Geschäft und gleich über 2,21m - Emma Wolke Wendt